

Wir suchen Studienteilnehmer

Wer kann teilnehmen?

Die Gruppentherapie richtet sich an männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren mit einer Autismus-Spektrum-Störung ohne eine begleitende geistige Behinderung.

Die Einnahme von Medikamenten ist kein Ausschlusskriterium, jedoch sollte die Medikation während der Studienteilnahme nicht verändert werden.

Mit der Teilnahme ermöglichen Sie Ihrem Kind eine psychotherapeutische Behandlung in einer Gruppe und unterstützen uns bei der Erforschung und Weiterentwicklung von Therapieverfahren für Kinder und Jugendliche mit ASS.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Das Forschungsteam

Prof. Dr. Inge Kamp-Becker, Studienleitung
Dr. Thomas Stehr, Oberarzt
Anika Langmann, Dipl. Psych.

Kontakt

Institutsambulanz für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Schützenstraße 49 - 35039 Marburg

Tel.: (06421)5866469
Fax: (06421)5863078

E-Mail: langmann@staff.uni-marburg.de

Anfahrt

Mit dem Auto aus Richtung

Gießen / Süden...

...über die B3, Abfahrt *Marburg Mitte*, dann der Ausschilderung *Ortenberg* folgend links, nach ca. 500m rechts in die Rudolf-Bultmann-Str. abbiegen.

Kassel / Norden...

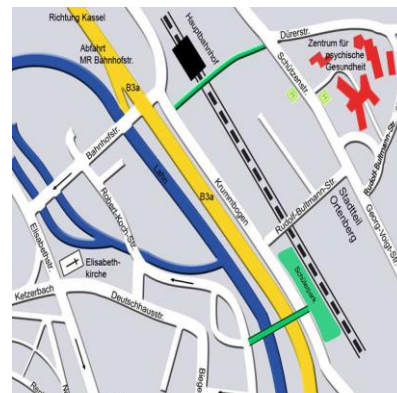
...über die B3, Abfahrt *Marburg Bahnhofstr.*, dann der Ausschilderung *Ortenberg* folgend etwa 400m parallel zur B3, dann links in die Rudolf-Bultmann-Str. abbiegen.

Die Straße führt über eine Brücke zum Ortenberg. An der nächsten Querstraße (links Schützenstraße, rechts Georg-Voigt-Straße) geht es geradeaus weiter. Dort finden Sie gebührenpflichtige Parkplätze. Von dort gehen Sie zu Fuß ein Stück die Schützenstraße entlang bis zur ersten Einfahrt rechts.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof ist die Klinik zu Fuß in ca. 15 Min. erreichbar: Direkt neben dem Hauptbahnhof befindet sich eine Fußgängerbrücke, die über die Schienen führt. Auf der anderen Seite nach etwa 100m rechts in die Schützenstraße einbiegen. Den Eingang zum Klinikbereich erreichen Sie nach etwa 250m auf der linken Straßenseite. Auf dem Gelände werden Sie durch Wegweiser weitergeführt.

Mit der Buslinie 8 ist das Gelände über die Haltestellen „Ortenbergplatz“ und „Hauptbahnhof Ost / Ortenbergsteg“ erreichbar.



■ Fußgängerbereich
■ Stadtautobahn

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Direktorin: Prof. Dr. Katja Becker



**Soziales Kompetenztraining
bei Jugendlichen mit einer
Autismus-Spektrum-Störung:**

**Studie zum Effekt von Oxytocin
auf den Therapieerfolg**

Unser Therapieangebot

In unserer Spezialambulanz für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten wir Diagnostik und Beratung für Kinder und Jugendliche mit autistischen Störungen an.

Nun möchten wir im Rahmen einer Therapiestudie soziale Kompetenztrainings anbieten. Diese verhaltenstherapeutische Gruppentherapie hat zum Ziel, die sozialen Fertigkeiten der Betroffenen zu fördern und vor allem den Umgang mit Gleichaltrigen zu verbessern. Wir möchten untersuchen, ob wir den Therapieerfolg des bewährten Trainings durch die Ergänzung neuer Behandlungsmethoden steigern können. Dazu benötigen wir Ihre Mithilfe.

Was genau wollen wir untersuchen?

In der neuen Studie möchten wir überprüfen, ob Jugendliche mit ASS noch mehr von einem sozialen Kompetenztraining profitieren, wenn sie zusätzlich vor den Trainingsstunden Oxytocin per Nasenspray erhalten.

In einer Reihe von Studien konnte bereits nachgewiesen werden, dass die intranasale Einnahme von Oxytocin u. a. zu einer deutlichen Verbesserung des Mitgefühls, des Augenkontakts und des sozialen Gedächtnisses führt. Das körpereigene Hormon spielt eine wichtige Rolle in der Steuerung des Sozialverhaltens, der Bindungsfähigkeit und der sozialen Informationsverarbeitung. Einige Wissenschaftler sehen Oxytocin daher als einen wichtigen Faktor in der Entstehung von ASS an, sowie als eine Möglichkeit der effektiven Behandlung.

Ablauf der Studie

Diagnostik

Vor der Studienteilnahme werden wir eine ausführliche psychologische und medizinische Untersuchung durchführen.

Diese umfasst eine autismusspezifische Diagnostik, Intelligenzdiagnostik, die Untersuchung möglicher Begleitstörungen sowie EKG und Blutdruckmessung zum Ausschluss kardiovaskulärer Probleme.

Wenn eine Autismus-Spektrum-Störung vorliegt, eine Gruppentherapie sinnvoll erscheint und keine kardialen Probleme bestehen, sind die Voraussetzungen Ihres Kindes für die Teilnahme an der Gruppentherapie grundsätzlich erfüllt.

Vor Beginn und nach Beendigung der Gruppentherapie werden wir Ihnen Fragebögen zur Beurteilung und Bewertung des Verhaltens, der sozialen Kompetenz und der Lebensqualität Ihres Kindes austeilen. Dies ist wichtig, um den kurz- und langfristigen Effekt von einem sozialen Kompetenztraining kombiniert mit Oxytocin zu überprüfen.

Außerdem werden wir vor und nach dem Gruppentraining Speichelproben zur Bestimmung des Oxytocinspiegels und des Stresshormons Cortisol sammeln.

Um das Gruppenverhalten während der Sitzungen besser beobachten zu können, werden die Therapiesitzungen aufgezeichnet.

Therapie

Jede Gruppe besteht aus etwa fünf bis sechs Jugendlichen und findet einmal wöchentlich in Sitzungen von 90 Minuten über die Dauer von 12 Wochen statt. Die Gruppen werden jeweils von zwei Therapeuten betreut.

Weiterhin laden wir Sie zu begleitenden Elternabenden am Beginn und am Ende der Gruppentherapie ein.

Während des Gruppentrainings erhält die Hälfte der Jugendlichen Oxytocin in Form eines Nasensprays und die andere Hälfte erhält intranasal ein Placebo. Welcher Jugendliche das Placebo bzw. Oxytocin erhält, wird per Zufall entschieden (Randomisierung). Weder die Therapeuten, noch Sie oder die Jugendlichen selbst wissen, wer Oxytocin und wer Placebo erhält. Nur so können wir die Effektivität der Behandlung objektiv beurteilen.

Kooperationspartner

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Studie kooperieren wir mit den folgenden Einrichtungen:

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –Psychotherapie, Technische Universität Dresden

